

**Interpellation Roland Agustoni, Magden, vom 31. März 2009 betreffend strategische Ausrichtung des Kantonsspitals Baden in Bezug auf die Rehabilitation**

---

**Text und Begründung:**

Da der zuständige Regierungsrat bei der Behandlung des Geschäfts 09.33 Bewilligung zur Gesamterneuerung des Kantonsspitals Baden (KSB), trotz zweimaliger Aufforderung keine konkrete Antwort auf meine gestellten Fragen geben wollte, stelle ich diese nun mit dieser Interpellation erneut und habe sie noch ergänzt.

Durch die neue Spitalfinanzierung, welche ab 2012 in Kraft tritt, wird auch die Spitalliste überprüft und es werden wohl auch Änderungen und Veränderungen anstehen. Es darf jedoch nicht sein, dass das Kantonsspital Baden in seiner strategischen Ausrichtung zusätzlich ein eigenes REHA Angebot schafft. Dies würde die bestehenden, bestens qualifizierten REHA Institutionen neu unnötig konkurrenzieren. Da unsere REHA Kliniken nicht nur bestens ausgerüstet und eingerichtet sind, über bestens ausgebildetes Fachpersonal und über das ganze Angebot der Rehabilitation verfügen, würde es wohl niemand verstehen, wenn im KSB diesbezüglich ein neues Angebot geschaffen würde.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Stellungnahme zu folgenden Fragen:

1. Im Moment sind versuchsweise 3 REHA Betten durch die REHA in Bad Zurzach im KSB in Betrieb. Werden diese nach dem befristeten Versuch nach 2010 weiterbetrieben und wenn ja, warum?
2. Werden im KSB eventuell weitere solche REHA Betten betrieben und/oder angeboten?
3. Ist im KSB kurz-, mittel- oder langfristig gar eine eigene REHA Abteilung angedacht oder vorgesehen?
4. Sind im Rahmen des Sanierungsprojekts oder auch später zusätzliche Infrastrukturmassnahmen und personelle Ressourcen (Neurologie, Neurochirurgie und Neuroradiologie) geplant, um eine Stroke Unit aufzubauen?
5. Wie stellt sich der Regierungsrat grundsätzlich zum Angebot von REHA Betten in Spitälern?
6. Steht der Regierungsrat vorbehaltlos zu den Aargauer REHA Institutionen und wie gedenkt er diese zusätzlich zu stärken, vorab in Bezug zu den anderen Kantonen?

---

Mitunterzeichnet von 24 Ratsmitgliedern